

# Pentlinger Feuerwehr schützt G7-Gipfel

**EINSATZ** ABC-Komponente wird ins oberbayerische Ellmau berufen. Bei der Jahresversammlung blickt die Wehr auf Hektik und Stress, aber auch viel Freude zurück.

VON JOSEF EDER, MZ

**PENTLING.** „Wer die Zukunft will, braucht die Jugend“, betonte Kommandant und Kreisbrandmeister Süd II, Hans Hopfensperger, bei der Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Pentling im Gasthaus Altes Tor.

Stress, Hektik und auch Freude – so fasste Hopfensperger die vergangenen zwölf Monate zusammen. Zu insgesamt 133 Einsätzen wurde die Wehr 2014 gerufen. Zudem vermeldete der Kommandant, dass die Pentlinger mit der sogenannten ABC-Komponente zum G7-Gipfel ins oberbayerische Ellmau berufen worden seien. In dieser Spezialeinheit leisten derzeit 20 Helfer aus dem gesamten Landkreis Dienst.

Im Besonderen ging der Feuerwehrchef auf die Jugend ein: Für eine Stadtrandgemeinde sei es schwieriger,



Zu 133 Einsätzen wurde die Wehr 2014 gerufen.

Archivfoto: Eder

Nachwuchskräfte zu finden, die sich dem Dienst am Nächsten verschreiben wollten.

Jugendwart Katharina Schäffer nannte 19 Anwärter in der Ausbildung. Im vergangenen Jahr trat einer in die aktive Mannschaft über. Die Aktivitäten im Bereich „Ausbildung“ und „Freizeit“ seien gut gemischt gewesen: Auf der einen Seite wurden die bayerische Jugendleistungsspange, ein Erste-Hilfe-Kurs, Jugendwissenstest und die neue modulare Truppmannausbil-

dung, die im April zu Ende geht, absolviert. Auf der anderen Seite erreichten die Anwärter auch den zweiten Platz beim Spiel ohne Grenzen.

Für 2015 ist vieles geplant. Das erste Highlight dieses Jahres ist das Frühlingstfest am 30. Mai mit einem Lebendkickerturnier und Bobby-Car-Rennen. Vereinsvorsitzender Thomas Beras lobte das Engagement der Mitglieder. 530 sind eingeschrieben. „Bei allen Veranstaltungen im Gemeindebereich und vielen im Regensburger

## 4840 EINSATZSTUNDEN

► „Wir müssen unsere Grenzen erkennen“, sagte Kommandant Hans Hopfensperger bei seiner zwanzigminütigen Bestandsaufnahme: Auf die BAB musste die Wehr 38 Mal ausrücken.

► **Brandmeldeanlagen** und sechs Einsätze am Studentenwohnheim hielten die Einsatzkräfte auf Trab. Insgesamt leistete die Pentlinger Feuerwehr 4840 Einsatzstunden.

► **Eine Leistungsprüfung** wurde mit Erfolg absolviert. 49 Aktive, davon drei Frauen und 18 Atemschutzgeräteträger, stehen zur Verfügung. Von 20 bis sechs Uhr wird in Pentling nur still alarmiert.

Stadtsüden waren wir vor Ort“, bilanzierte Beras. Zum ersten Mal fand ein Blutspendetermin im Gerätehaus statt. Der Höhepunkt des Jahres war die Fahrzeugsegnung des Dekontaminationsfahrzeugs sowie des Einsatzleitwagens durch Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer.

Auf dem letzten Weg wurden fünf Kameraden, darunter der ehemalige Pentlinger Bürgermeister Gerhard Klier begleitet.